

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 180.

Donnerstag am 7. August

1862.

3. 206. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 13. April 1862.

1. Dem Gustav Simons, Instruktionen zu Lüttich in Belgien, über Erfinden seines Bevollmächtigten Joseph Rastem, zu Bsetin in Mähren, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Eisen ohne Schweißung zu stählen, wobei ein Theil reines Eisen bleibe und der andere Theil in Stahl verwandelt, so wie auch eine innige Verbindung zwischen Eisen und Stahl erreicht werde, für die Dauer von zehn Jahren.

2. Den Anton Galy Gazalat, Ingenieur, und Julius Heinrich Coutin, Exzentriker der Rechte in Paris, über Erfinden ihres Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden 348, auf eine Verbesserung in der Eisen- und Stahlfabrikation, für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Kornel Lemicki zu Brzezawa, Sanfter Kreis in Galizien, auf die Erfindung eines kostmässigen Mittels, genannt: „Schönheits-Extrakt“, für die Dauer von drei Jahren, und

Am 17. April 1862.

4. Dem Karl Gustav Wellmann, Handlungs-Komis in Wien, Stadt Nr. 621, auf die Erfindung einer kleinen Freihandpresse für Oblaten und Siegel-lack, „Wellmann's Siegelstöckel“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angeordnet wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Karl Gürtler und Johann Kruch haben ihr Privilegium vom 11. Juli 1855 auf Verbesserung eines Instrumentes zum Ueberfüllen von Klüffigkeiten aus Fässern, ohne den Spund zu öffnen, an Wenzel Maximilian Gürtler, Handelsmann in Wien, Stadt 818, laut Testamentsurkunde de dato Wien, 21. März, 1862 übertragen.

Diese Uebersetzung wurde im Privilegien-Register vorchriftsmässig eingetragen.

Wien am 17. April 1862.

Ignaz Schaffer hat seinen Antheil an dem ihm und dem Ferdinand Lehner unterm 25. März 1856 ursprünglich erteilten, seither aber bezüglich der Hälfte des Letzteren an Mario, Bader übergangenen Privilegium auf die Erfindung, durch einen neuen Stoff Fettstoffe, als: Del, Lebertran u. dgl., zu raffinieren, an August Prause in Wien, Landstraße 478, laut Kauf- und Abtretungs-Vertrages de dato Wien 29. November 1861, übertragen.

Diese Uebersetzung, so wie die Verlängerung dieses Privilegiums auf die Dauer des hiesigen Jahres wurde im Privilegien-Register vorchriftsmässig eingetragen.

Wien am 17. April 1862.

Joseph Hatten hat auf die weitere Geheimhaltung der seinem Privilegium vom 12. November 1861 auf die Erfindung von Säbelschneiden, die sich beim Herausziehen des Säbels verkürzen, zu Grunde liegenden Beschreibung verzichtet.

Hierauf wurde diese Beschreibung in das offene Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht übertragen.

Wien am 17. April.

3. 1510 (1) Nr. 3611.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Biedl von Feistritz, wider Andreas Tomisic von Bad Nr. 27, plo. 221 fl. 34 kr. d. W. mit Beschluß vom 8. April l. J., 3. 1800, auf den 27. d. M. beim Letzteren bestimmt gewiesenen Exekutionen Realoffertbietung mit vorigem Anbange auf den 1. September 1862 übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Juni 1862.

3. 1535. (1) Nr. 4313.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Baraga von Gradowo, gegen Andreas Janzic von Niederdorf, wegen aus dem Betaleide vom 26. Oktober 1862, 3. 5669, schuldigen 33 fl. d. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö-

rigen, im Grundbuche der Pfarrgült Zirkniz sub Ref. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutionen Realoffertbietungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1862.

3. 1536. (1) Nr. 4574.

Mit Bezug auf das Exk. vom 15. Mai 1862, 3. 2892, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur 2. Realoffertbietung am 26. Juli 1862 kein Kaufstücker erschienen war, am 30. August 1862 zur 3. Realoffertbietung der Realität der Maria Bischof von Zirkniz, Ref. Nr. 2, Urb. Nr. 52, ad Grundbuch Pfarrgült Laas, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Juli 1862.

3. 1537. (1) Nr. 3020.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marius Pogorels von Niederdorf, gegen Johann Poschar von Niederdorf, wegen aus dem w. k. Vergleich vom 2. März 1836, schuldigen 190 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö- rigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. Nr. 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1336 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Realoffert-bietungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Niederdorf mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. August 1862.

3. 1422. (3) Nr. 4219.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Reusstadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe unterm 6. Juni 1862, 3. 4219, Josef Rozar von Mittergörschberg, gegen die unbekannten Nachbarn der Agnes Sore von Mittergörschberg, die Klage auf Ersetzung des in Göttschberg sub Berg-Nr. 730 ad Pleitortach gelegenen Weingartens eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herrn Dr. Rosina als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei dieser Tagssagung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachbarn zu erscheinen, oder dem ihnen bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben haben, widrigenfalls sonst die Verhandlung mit dem für sie bestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten gepflogen werden wird.

Reusstadt, am 20. Juni 1862.

3. 1427. (3) Nr. 1389.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird der unbekannte wo befindlichen Agnes Segise und deren ebenfalls unbekannten Rechtsprä- denten erinnert:

Es habe gegen dieselben Josef Schabkar von Sela die Klage de praes. 27. Mai 1862, 3. 1389, auf Anerkennung des Eigenthums, nämlich der Weingarten-Realität sub Berg-Nr. 296, ad Gut Urb. aus dem Titel d. Ersetzung hieran eingebracht.

Nachdem der Aufwalsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf deren Gefahr

und Kosten den Martin Schula von Sela als Cura- tor ad actum mit dem Befehle aufgestellt, daß sie zu der auf den 24. Oktober l. J. Früh 9 Uhr hieran be- stimmten Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen und demselben die bezüglichen Befehle an die Hand zu geben haben.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 27. Mai 1862.

3. 1436. (3) Nr. 958.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt habe mit dem Beschlusse vom 1. Juli 1862, 3. 746, den Grundbesitzer Georg Plasnik von Goudul, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es wurde demselben unter Einem Johann Bieß von Goudul als Kurator aufgestellt.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 6. Juli 1862.

3. 1446. (3) Nr. 4336.

In der Exekutionssache des Matthäus Schwigel von Kofschek, gegen Johann Raderich von Ellwig, plo. 286 fl. c. s. c., wird mit Bezug auf das Exk. vom 27. April 1862, 3. 2512, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Realoffertbietung am 16. Juli 1862 kein Kaufstücker erschienen war, am 16. August 1862 zur dritten Realoffertbietung der Realität, Ref. Nr. 269 ad Haasberg, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1862.

3. 1448. (3) Nr. 1752.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Raubitzh, Advokaten in Laibach, gegen Michael Paik von Polane bei Leskova, und Franz Grum von ebendort, wegen aus dem Urtheile des k. k. d. deleg. Bezirksge- richtes Laibach vom 15. Jänner 1858, 3. 315, schul- digen 315 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö- rigen, im Grund- buche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 600 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realoffertbietungen auf den 30. August, auf den 2. Oktober und auf den 3. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1449. (3) Nr. 4523.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzpro- kuratur in Laibach, nom. des Johanna Rep. Hufen- feld'schen Mädchenstiftungsfondes, gegen Johann Surz, Grundbesitzer von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, 3. 1991, schuldigen 420 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö- rigen, im Grund- buche der Pfarrgült St. Veit bei Sittich sub Ref. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho- benen Schätzungswerte von 1400 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realoffertbietungen auf den 25. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1449. (3) Nr. 4523.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzpro- kuratur in Laibach, nom. des Johanna Rep. Hufen- feld'schen Mädchenstiftungsfondes, gegen Johann Surz, Grundbesitzer von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, 3. 1991, schuldigen 420 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö- rigen, im Grund- buche der Pfarrgült St. Veit bei Sittich sub Ref. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erho- benen Schätzungswerte von 1400 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realoffertbietungen auf den 25. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Exekutionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1449. (3) Nr. 4523.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzpro- kuratur in Laibach, nom. des Johanna Rep. Hufen- feld'schen Mädchenstiftungsfondes, gegen Johann Surz, Grundbesitzer von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, 3. 1991, schuldigen 420 fl. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gebö-

3. 1500. (1)

Nr. 1239.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Hummer, Handelsmann von Gili, gegen die Eheleute Martin und Ursula Perko von Hinnach Hs. Nr. 9, wegen aus dem Urtheile vdo. 28. August 1856, Z. 2351, und dem gerichtl. Vergleich vdo. 1. Juli 1857, Z. 1435, schuldigen 215 fl. ö. W. o. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Obergurt sub R. Nr. 30/2 vorkommenden Halbbube in Hinnach Hs. Nr. 9, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 874 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Versteigerungstagsatzungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die beiden ersten im Amtssitze, und letztere im Orte der Realität, mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 30. Juni 1862.

3. 1502. (1)

Nr. 1364.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Erbida, Gebin nach Franz Erbida von St. Michael, gegen Josef Vetschak von St. Michael Nr. 9, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vdo. 26. März 1859, Z. 545, schuldigen 162 fl. 75 kr. ö. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Seisenberg sub Urb. Nr. 29 vorkommenden, in St. Michael gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1029 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 18. Juni 1862.

3. 1516. (1)

Nr. 4013.

Von dem k. k. Bezirksamte Teisritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Tomla, d. v. Teisritz, gegen den minder. Josef Smerdu von Großenbrunn, unter Vertretung der Maria und des Simon Smerdu, wegen schuldigen 84 fl. 11 kr. ö. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 382 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1529 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Teisritz, als Gericht, am 15. Juli 1862.

3. 1519. (1)

Nr. 3910.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Meden von Vesulak Nr. 17, Vormund des minder. Georg Meden von Bigan, gegen Johann Kroschka von Vesulak, wegen aus dem w. a. Vergleich vdo. 6. Juni 1846, schuldigen 45 fl. 26 kr. ö. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnhof Nov. Nr. 4, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 8. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Teisritz, als Gericht, am 29. Juni 1862.

3. 1520. (1)

Nr. 4184.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Soggläubigers Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, in die Lizitation der vom Jerni Marick von Kasek, in der Exekutionsfache des Anton Turck von Kasek, gegen Andreas Matich von dort, p. 235 fl. ö. W. o. s. c., bei der am 1. August 1860 stattgefundenen dritten Feilbietung um den Meistbot von 1251 fl. entstandenen Realität Ref. Nr. 282 ad. Haasberg, wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen, gewilliget und wegen Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 5. September 1862 Vormittags 9 Uhr hiergerichts angesetzt.

Wozu die Kaufstüben mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1523. (1)

Nr. 2226.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Herr Johann Burghard von Mödling, wider Josef Richtig, Elisabeth Richtig und Maria Untersinger, verehelichte Richtig, hieramts die Klage auf Verjährungs- und Erlöschungserklärung der auf der klägerischen Realität ad Grundbuch Stadigilt Mödling, sub R. Nr. 174, 175 bestehenden Sazforderungen und zwar in Folge Uebergabevertrages vom 9. Mai 1804, für Josef Richtig pr. 200 fl. und für Elisabeth Richtig pr. 100 fl., dann in Folge Ehevertrages vom 9. Mai 1804, für Maria Untersinger, verehelichte Richtig, in tabulierten Heiratsprüche eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. September 1862, Früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Jakob Kof von Mödling bestellt wurde.

Die genannten Beklagten werden erinnert, daß sie bei der Tagsatzung selbst oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 13. Juni 1862.

3. 1524. (1)

Nr. 2230.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Branne, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gotscher, gegen Jakob Golobitsch von Sirekovic, wegen aus dem Vergleich vdo. 30. Jänner 1861, Nr. 362, schuldigen 420 fl. ö. W. o. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradag sub R. Nr. 187, vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 20. Oktober und auf den 21. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 3. Juni 1862.

3. 1525. (1)

Nr. 2246.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Černešew Verlassenschaft, durch Hrn. Dr. Preng von Gotscher, gegen Johann Ogulin von R. Nr. 3, durch dessen Kurator Anton Stranec von Mödling, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Jänner 1861, Nr. 151, schuldigen 381 fl. 15 kr. ö. W. o. s. c., in die exek-

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub R. Nr. 168, Ref. Nr. 7, dann im Grundbuche Gut Semie sub R. Nr. 243 vorkommenden, in Berch Nr. 3 liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 3. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 8. Juni 1862.

3. 1526. (1)

Nr. 2280.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Maria Schaver von Kratschenberg, wider Marko Bouk von Radoviza, hieramts die Klage auf Eröffnung eines im Grundbuche der Herrschaft Vinod sub Top. Nr. 24 vorkommenden, zu Radoviza gelegenen Weingartens eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 16. September 1862 Früh 9 Uhr hieramts angeordnet, und zur Vertretung des Beklagten oder dessen Erben, dessen Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, Herr Martin Kramaric von Radoviza bestellt wurde.

Dem genannten Beklagten oder dessen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß derselbe bei der Tagsatzung selbst oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die eingeleitete Rechtsverhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und erkannt werden würde.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1527. (1)

Nr. 2357.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Mathias Bajuk von Radoviza Haus, Nr. 63, wider Mathias Bajuk, vulgo Vater von dort, und dessen Erben und Rechtsnachfolger hieramts die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche ad Herrschaft Vinod, sub Top. Nr. 582 und 583 vorkommenden Weingartens v. ogleden eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. Oktober d. J., Früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt ist, Hr. Martin Kramaric bestellt wurde.

Dem genannten Beklagten oder dessen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß sie bei der Tagsatzung selbst oder durch einen ernannten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1534. (1)

Nr. 4250.

Es sei über das Ansuchen des Thomas Zvenbur von Planina, gegen Mathias Podboj von dort, p. 17 fl. 7 kr. ö. W. o. s. c., wird mit Bezug auf das Exst vom 27. März 1862, Z. 1810, bekannt gemacht,

daß die auf den 26. Juli 1862 angeordnete 3. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 18/1017 ad. Haasberg, über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 26. September 1862 übertragen wurde.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Juli 1862.

3. 1541. (1)

Nr. 5335.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Schmalz'schen Erben von Suchor, die freiwillige öffentliche Veränderung des im Grundbuche der Herrschaft St. Ulrich sub Berg Nr. 68 vorkommenden, im Stadberg oberem Theile liegenden, bereits auf die Franz Schmalz'sche Verlassenschaft vorgewählten Weingartens bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 30. August 1862, Vormittags um 9 Uhr in loco rei sijae angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, nach denen der Weingarten um 525 fl. ö. W. ausgerufen werden wird, und die Kaufstüben zu Vadum von 100 fl. ö. W. zu erlegen haben, können hieramts und beim Herrn Advokaten Dr. Kofka eingesehen werden.

R. k. k. k. Bezirksgericht Neustadt, am 23. Juli 1862.